

in gerader Linie durch die Oberfläche des Gestelles, und eine andere c, von jene ab, nach der Knallröhre d, gestossen. Beyde Hohlkählen oder Feuerkanäle werden mit Messing ausgefuttert, welches dicht an der Pfanne des Schlosses, und dicht an der Knallröhre anschliessen muß. e der Hahn mit dem Stein, f das aufgeschlagene Stahl und Pfannendeckel, g der Punct auf dem Absatz des Gestelles, wo das Licht aufgestellt wird. Das Licht kann entweder in einer blechernen Hülse, welche auf den Absatz befestiget wird, aufgestellt werden; oder man bohret auch nur ein Loch nach der Dicke des Lichts ein. Beyde Vorrichtungen sind gleichgültig und werden dem Liebhaber überlassen.

Fig. 7. ist der Durchschnitt des Instruments in der Breite, durch die Pfanne, den Feuerkanal und das Licht. a das Stahl und der aufgeschlagene Pfannendeckel; b die Pfanne des Schlosses; c der mit Messing ausgefutterte Feuerkanal, welcher das Feuer von der Pfanne, zum Anzünden, nach dem Lichte, und zum Losbrennen, nach der Knallröhre führet; d das Licht, welches auf $\frac{3}{4}$ Zoll von dem Feuer